



Toni Schneiders

1920 in Urbar bei Koblenz –
2006 in Lindau am Bodensee

Fotografenlehre in Koblenz bis 1938, unmittelbar darauf als Frontberichterstatter eingezogen. 1948 eröffnet Schneiders ein Fotostudio in Lindau. 1949 wird er Gründungsmitglied der Gruppe *fotoform* und wird in diesem Kontext und in den Ausstellungen zur *subjektiven fotografie* im In- und Ausland vielfach ausgestellt. In MERIAN veröffentlicht er erste Reisefotografien und unternimmt seit 1953 langandauernde Reisen unter anderem nach Äthiopien, Skandinavien, in den Mittelmeerraum und Südostasien. Seine Fotografien erscheinen in fast 200 Bildbänden.



STÄDTISCHE GALERIE IN DER BADSTUBE

Lange Gasse 9, 88239 Wangen im Allgäu

EINTRITTSPREISE

Erwachsene 3 Euro, mit SZ-Karte 2,50 Euro, ermäßigt für Schüler, Studenten, Schwerbehinderte und mit Gästeamtskarte oder Wangenkarte 1,50 Euro. Für Kinder bis 10 Jahren und Wangener Schulklassen ist der Eintritt frei. Kombikarte für Städtische Galerie und Stadtmuseum Eselmühle vom 1. April bis 31. Oktober 5 Euro, ermäßigt 3 Euro.

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Freitag, Sonn- und Feiertage 14 – 17 Uhr, Samstag 11 – 17 Uhr. Heiligabend und Silvester geschlossen.

KONTAKT UND INFO

Geschäftsstelle der Städtische Galerie In der Badstube
Zunfthausgasse 4, 88239 Wangen im Allgäu
Telefon 075 22 74 247 · kulturamt@wangen.de
www.galerie-wangen.de



Titel: Toni Schneiders – Selbstbild im Spiegel, Prater/Wien, 1957

Brüder im Geiste

8. Juli – 18. September 2022



TONI SCHNEIDERS PETER KEETMAN

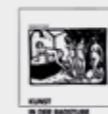
Klaus Fürer mann – Peter Keetman und Toni Schneiders, Seon/Chiemgau, 1982



Peter Keetman

1916 in Wuppertal-Elberfeld –
2005 in Marquartstein am Chiemsee

1935 – 1937 Studium an der Bayerischen Staatslehranstalt für Lichtbildwesen in München. 1940 Einberufung zum Kriegsdienst, aus dem Keetman als Invalide zurückkehrt. 1947 – 1948 Meisterkurs an der Bayerischen Staatslehranstalt für Lichtbildwesen in München, Assistenz bei Adolf Lazi in Stuttgart. Auch Keetman ist 1949 Gründungsmitglied der Gruppe *fotoform* und der Bewegung *subjektive fotografie*, publiziert und stellt in diesem Kontext aus. Er ist in vielen Feldern der Fotografie tätig – hält den Wiederaufbau Münchens fest, arbeitet verborgene Strukturen von Landschaft und Naturscheinung heraus und übersetzt die Dynamik der Wirtschaftswunderzeit in abstrakte Bilder. 1953 entsteht die Serie *Eine Woche im Volkswagenwerk*.





Toni Schneiders – Hinein, Bodensee, 1949

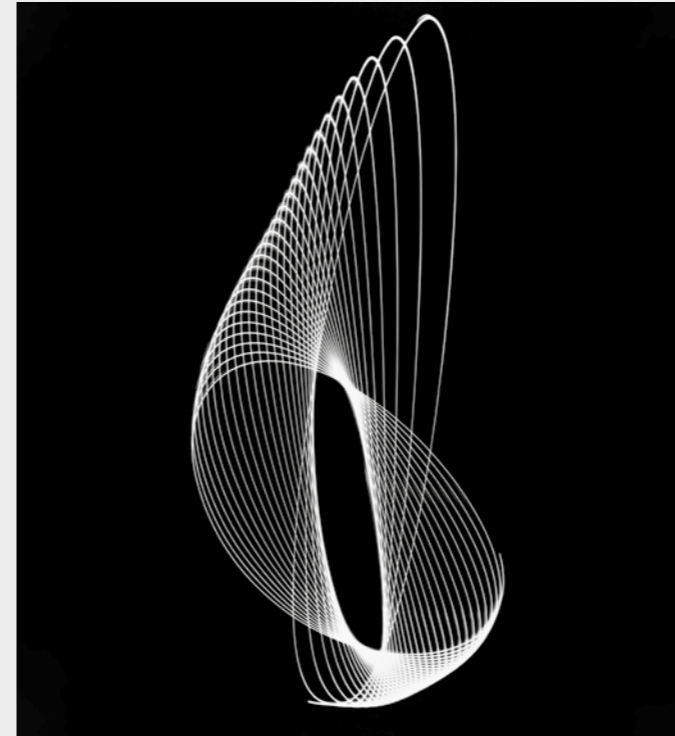
ZWEI PIONIERE DER FOTOGRAFIE

Beide eint der moderne Wille zu Gestaltung und Abstraktion auf der einen sowie ein humanistischer Weltbezug auf der anderen Seite. Sie teilten die Motivwelt ihres unmittelbaren Lebensumfeldes im Alpenvorland und das Bildinteresse am Einfachen und Naheliegenden.

Während Toni Schneiders sein fotografisches Repertoire auf Reisen in alle Welt erweiterte und sich seine Fotografie durch Humor und Einfühlungsvermögen gegenüber dem Menschlichen auszeichnet, widmet sich Peter Keetman unermüdlich dem fotografischen Experiment wie beispielsweise den meisterhaften Lichtpendelschwingungen.



Toni Schneiders – Wassertropfen, Lindau, 1960



Peter Keetman – Trilogie I, 1952

1949 schlossen sich Keetman und Schneiders den Jungen Wilden der Gruppe *fotoform* an, die, inspiriert von der Vorkriegs-avantgarde, eine aktuelle Bildsprache der Fotografie entwickelten. Ihr künstlerisches Programm basierte auf formaler Reduktion, auf der gestalterischen Kraft des Lichts und der Subjektivität individueller Welterfahrung. Diese Zeit des Aufbruchs und das künstlerische Umfeld der *fotoform* waren Ursprung der lebenslangen Künstlerfreundschaft zwischen Peter Keetman und Toni Schneiders.

Auch als in den folgenden Jahren freie Arbeiten und angewandte Auftragsfotografie zunehmend ineinandergriffen, blieben die beiden im künstlerischen und privaten Austausch. Davon zeugen zahlreiche Briefe von Lindau an den Chiemsee und zurück sowie gegenseitige Porträtaufnahmen.

Eine Ausstellung der Stiftung F.C. Gundlach Hamburg.
Nachlass Toni Schneiders, Peter Keetman: © Stiftung F.C. Gundlach Hamburg.

Peter Keetman

Was die Fotografie mir erschließt, sind Gesetze und Schönheiten. Je tiefer ich fotografierend in die Materie eindringe, um so größere Welten tun sich auf.

Viele Länder habe ich bisher bereist – aber ebenso gern kehre ich wieder zu meiner Familie und an den Bodensee zurück – den ich immer wieder in Bildern zu schildern versuche, als Dank dafür, dass ich hier leben darf.

Toni Schneiders

FÜHRUNGEN DURCH DIE AUSSTELLUNG

- Sonntag, 31. Juli, um 15 Uhr
- Sonntag, 14. August, um 15 Uhr
- Sonntag, 21. August, um 15 Uhr
- Donnerstag, 1. September, um 18 Uhr
- Samstag, 17. September, um 15 Uhr

2 Euro pro Person zzgl. Eintritt. Führungen für Gruppen, Schulen und Kindergärten können bei der Geschäftsstelle angefragt werden und sind auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

An der Wangener Kulturnacht am 5. August ist die Ausstellung von 19 bis 22.30 Uhr geöffnet.

Über mögliche weitere Begleitveranstaltungen informieren wir Sie gerne auf unserer Homepage unter www.galerie-wangen.de und in der Tagespresse über Termin, Uhrzeit und Teilnahmebedingungen.

TIPP

Das Kunstmuseum Singen zeigt vom 3. Juli bis 18. September die Ausstellung „SCHAUT HER!“ mit Werken von Toni Schneiders, einer Ausstellung der Stiftung F.C. Gundlach.



Peter Keetman – Auslieferungsplatz für Selbstabhöler 1, Wolfsburg, 1953